







Sonnabend

Samstag

Freitag

Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

# Gr. Wirtschafts-Woche

### Haushaltwaren

Blechküchen . . . 1.65 1.10  
 Blechbänder . . . . . 1.25  
 Messerfelle, Druck . . . 1.35 95 75 Pf.  
 Petroleumlampen . . . . . 1.75 95 Pf.  
 Geschliffene 3.25 2.45 95 Pf.  
 Brotbacken 7.75 6.50 6.00  
 Waagemesser . . . . . 1.75  
 Gasmesser . . . . . 1.85 1.65  
 Waagschalen 3.95 2.50 1.50  
 Waartische . . . . . 1.65 1.35 1.10  
 Kaffeemühlen . . . . . 8.95 4.75  
 Spirituskocher 95 60 50 Pf.  
 Kaffee- oder Zucker-  
 bühnen . . . . . 1.65 1.20  
 Gemüsehälter 1.45 95 Pf.  
 Behälter für Rollen-  
 anstriche . . . . . 1.85  
 Sand-, Seife-, Gips-  
 Ornamente . . . . . 2.95 1.45  
 Blumenpressen . . . . . 2.10 1.90  
 Rolldecken . . . . . 75 55 Pf.  
 Brotkörbe . . . . . 95 75 60 Pf.  
 Tischschneider . . . . . 1.35  
 Draht-Geschliffene 2.75 1.45  
 Hängelkannen . . . . . 75 Pf.  
 Vorhänge . . . . . 5.25 1.45  
 Vorhängebander . . . . . 1.65  
 Rosthaareisen . . . . . 7.50 6.50  
 Rosthaareisenbander . . . . . 3.95  
 Teppichbürsten 1.80 95 Pf.  
 1009

### Steingut

Speiseteller, tief und  
 hoch . . . . . 35 25 Pf.  
 Reisfalten, bef., 95 55 Pf.  
 Porzellanstücken 1.10 65 Pf.  
 Porzellanstücken  
 Café = 6 Stück . . . 5.95  
 Gemüsehälter  
 Café = 6 Stück 1.85 1.60  
 Gaudete, bef. . . . . 85 Pf.  
 Wafen, Majolika  
 2.25 1.90 1.10  
 Butterkühler . . . . . 2.00 1.95  
 Handgefäße, weiß, 1.25 1.10  
 Handgefäße, bunt . . . 1.65  
 Zerkannen, braun, 1.45 1.25  
 Milchbüchse, bunt . . . 95 Pf.  
 Gaudete mit Def. 75 Pf.  
 Milchtrüge . . . . . 1.95 1.75 1.60  
 Gaudete 2.95 2.75 2.90  
 Gefäße u. Behälter-  
 Schalen . . . . . 35 25 Pf.  
 Blumenkübel, 2.00 1.45 1.35  
 Rubelkannen . . . . . 85 60 Pf.  
 Zerkannen, weiß . . . 2.45 2.00  
 Waagschalen, 7.50 5.50 3.25  
 Küchengarnituren  
 22.50 13.50  
 Zerkannenplatten . . . 1.65 1.35  
 Gefäßtöpfe . . . . . 1.65  
 Kaffeetanne, bef. . . . . 4.25 3.25  
 Aussteller, bef. . . . . 80 Pf.

Sonfolge günstiger Preisabschlüsse sind wir noch in der Lage, — — kaum wiederkehrende Vorteile zu bieten. — —

**Glühbirnen**  
 mit Gummiring und Bügel  
 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $1$   $1\frac{1}{2}$   $2$   $2\frac{1}{2}$   $3$   $4$  Str.  
 22 25 30 35 45 55 65 75 Pf.

**Einloch-Apparate**  
 mit Thermometer, Stück  
 15<sup>00</sup> 13<sup>00</sup> 11<sup>00</sup>

**Solawaren**  
 Bewährte . . . . . 1.25 1.10  
 Zerkannen 2.25 1.10 65 Pf.  
 Zerkannen Gl. 4.25 2.95 1.75  
 Gaudete 5.50 3.25 95 Pf.  
 Gaudete 1.85 1.20 95 Pf.  
 Gaudete . . . . . 1.65 1.25  
 Messerkannen . . . . . 3.15 2.25  
 Gaudete . . . . . 1.85 1.75  
 Bierkannen . . . . . 1.95 1.25  
 Kleberkannen 2.45 1.75 95 Pf.

**Glühbirnen**  
 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $1$   $1\frac{1}{2}$   $2$   $2\frac{1}{2}$   $3$   $4$  Str.  
 22 25 30 35 45 55 65 75 Pf.

**Gemüse-Gläser**  
 mit Gummiring und Bügel  
 $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$   $1$   $1\frac{1}{2}$   $2$  Str.  
 15 110 120 135 155 165 Pf.

**Gummi-Ringe**  
 gute Qualität  
 Stück ab 22 Pf.

**Einloch-Bücher**  
 mit 238 Rezepten  
 48 Pf.

### Porzellan

Gaudete, 7teilig . . . . . 1.85  
 Aussteller, 7teilig . . . . . 1.85  
 Wein für 6 Gläser, 4.75  
 Gaudete, durchgehend . . . 1.10 60 Pf.  
 Gaudete, durchgehend  
 75 60 50 Pf.  
 Aussteller, beheizt  
 1.25 95 60 Pf.  
 Kaffeetische, Steilig  
 2.75 2.10  
 Kaffeekannen, beheizt  
 2.50 1.85  
 Gaudete . . . . . 75 Pf.  
 Tassen, weiß, Paar 45 35 Pf.  
 Tassen, beheizt  
 Paar 60 40 Pf.  
 Zerkannen, weiß, 95 Pf.  
 Zerkannen, bef., 1.85 95 Pf.  
 Gaudete, weiß . . . . . 1.10  
 Kinder-Geschäfte 1.65 1.25  
 Zerkannen, bef. . . . . 50 Pf.  
 Milchgefäße, Goldbr., 65 Pf.  
 Rosthaareisen . . . . . 50 Pf.  
 Kaffeetische, 9H., 8.25 6.50  
 Milch-Ornamente, 2teilig  
 27.50 22.50 19.75  
 Zerkannen, oval, mit  
 Def. . . . . 95 Pf.  
 Zerkannen, weiß, 65 30 Pf.  
 Zerkannen, 60 48 Pf.  
 Gaudete, beheizt . . . . . 4.50  
 Wandkaffeemühle . . . . . 10.75

### Emaillwaren

Zerkannen . . . . . 5.50 3.75 3.50  
 Kaffeetische 2.50 2.25 1.95  
 Kaffeetische 4.75 4.25 3.75  
 Gaudete . . . . . 1.75 1.50 1.45  
 Kaffeetische 65 85 85 Pf.  
 Milchbüchse . . . . . 1.85 1.65  
 Gaudete 5.80 4.90 3.95  
 Gaudetegefäße  
 1.15 1.00 95 Pf.  
 Kaffeetische . . . . . 4.25 3.95  
 Kaffeetische 2.75 2.50 2.10  
 Gaudete . . . . . 3.95 3.25  
 Gaudete . . . . . 95 60 Pf.  
 Kaffeetische . . . . . 2.65 2.50

### Blechwaren

Gaudeteformen  
 1.30 1.10 95 Pf.  
 Gaudeteformen  
 1.30 1.10 95 Pf.  
 Zerkannen . . . . . 1.10 95 Pf.  
 Zerkannen 1.10 95 Pf.  
 Gaudete . . . . . 1.25  
 Gaudeteformen 3.25 2.95 2.60  
 Gaudete . . . . . 95 65 Pf.  
 Gaudete . . . . . 1.35 1.00  
 Zerkannen . . . . . 8.95 7.95 6.75  
 Zerkannen mit Def. 6.95 5.50  
 Gaudeteformen 1.85 1.65  
 Gaudeteformen 1.85 1.10

**Gas-Platten**  
 mit Tür . . . . . 6.25  
 ohne Tür . . . . . 5.95

# Leopold Nussbaum

Spiritus-Platten  
 5.95 7.95 9.95  
 Röhren-Platten  
 5.45 5.95

**Brombeerblätter**  
 Hulblätter, Steintlee, Birten-  
 täfel-Kraut, Schafgarben-  
 Kraut und -Blüten  
 sowie viele andere Kräuter,  
 frisch und getrocknet, kaufen  
**CAESAR & LORETZ,**  
 Halle, Merseburgerstraße 113, Tel. 6896  
 und Sammelstelle Steinweg 5, Tel. 6908  
 und für  
 Nietleben, Oblau, Lieskau, Lettin,  
 Bennstedt, Zscherben und umliegende  
 Orte die bequem zu erreichende Sam-  
 melstelle: 914  
 Nietleben, Kröllwitzerstraße 25a.

**Roskumberein Ellenburg und Umg.**  
 c. G. m. b. H.  
**Die Abgabe der Warenmarken**  
 findet an folgenden Tagen statt:  
 Montag, 2. Juli: Buch-Nr. 1-1500,  
 Dienstag, 3. Juli: Buch-Nr. 1501-2500,  
 Mittwoch, 4. Juli: Buch-Nr. 2501-3400,  
 Donnerstag, 5. Juli: Buch-Nr. 3401-6300  
 in der Zeit von vormittags 8-12 Uhr  
 und von nachmittags 2-7 Uhr  
 in unserem Kontor, Steinstraße 38-39, 1 Treppe.

**Zahl**  
 für 100 Kilogramm  
 Strampfocke . . . 100  
 Reutuchabfälle 100  
 „ grau 125  
 Original-Zuppen 22  
 Knochen . . . . . 11  
 Gaudete . . . . . 8  
 Papier, Samstertelle, gedr. Gänge, alt. Eisen, Reutuch  
 auf zu höchsten Preisen.  
**Rost & Goedecke, Inh.: Falck,**

**Brombeerblätter,**  
 Lindwurz, Baldrian, Schafgarbe, Wermut, Pfefferminze,  
 Küstler, Sauerkraut, Schafgarbe, Wermut, Pfefferminze,  
 Küstler, Sauerkraut, Schafgarbe, Wermut, Pfefferminze,  
**Wilhelm Katho, Halle, G. Markorstraße 7.**  
 Die Kräuter können frisch und getrocknet gebracht werden.  
 Annahme 8-12, 2-5, Sonnabends nur 8-12. 1016

**Preiswerte Damen-Konfektion.**  
 Schöne Damen-Jackets und Mäntel 7.50 bis  
 60 Mk. + Elegante Kostüme 30 bis 120 Mk.  
 + Imprägnierte Mäntel 29.75 bis 78 Mk. +  
 Schwarze Seiden-Jackets und Mäntel 19.75  
 bis 65 Mk. + Covercoat-Paletots 29.75 bis  
 88 Mk. + Kostentröcke aus gemusterten  
 Stoffen, Samt, Taub und leichten Sommer-  
 stücken 7.50 bis 45 Mk.  
**Im Kaufhaus H. Elkann, Leipzigerstraße 67.**

**Moden-Zeitungen** in grosser  
 Auswahl.  
 Volksbuchhandlung Halle a. Saale, Harz 42/44.

Es werden nur Marken von 1 W. an aufwärts angenommen.  
 Die kleinen Marken sind vorher in den Geschäftstufen umzu-  
 tauschen.  
 Die für die Abgabe festgesetzten Tage müssen unbedingt ein-  
 gehalten werden.  
 Spargelder können an diesen Tagen weder eingezahlt noch ab-  
 gehoben werden. 488  
**Der Vorstand: Schmidt, Klingner.**  
**Billige geräucherter fette Aale.**  
**ff. geräucherter Schellfische.**  
 Heute eintreffend:  
**Frische Seefische, billigs.**  
**Fischhandlung Reilstrasse 126,**  
 neben der Kaserne. 1013  
**Partei-Schriften** empfiehlt die  
 Volks-Buchhandlung.

**Kamillen,  
 Lindenblüten,  
 Pfefferminze** (Hilf-  
 freib)  
 kauft  
 961

**Samstertelle**  
 kaufen 481  
**Gebr. Dangelwitz,**  
 Fischhandlung, Fischplan 2.

**Lumpen, Papier, Knocheneisen** kauft und zahlt  
 staunend hohe Preise nur  
**P. Theuring,**  
 Inh.: B. Ackermann),  
**Reilstr. 23, Hof.**



# Arbeiter, Friedensfreunde! Werbt für euer Volksblatt!

## Aus der Provinz.

### Die Unfallzahlen der Bergleute.

Der eben erschienen Bericht der Section IV der Knappschaftsversicherungsanstalt vom 1918 bringt wichtige Angaben über die Entwicklung der zahlreichen Gewerkschaften in untern Lebensalter. Von der hiesigen Knappschafts-Versicherungsgesellschaft wurden in 847 Fällen Unfallentschädigungen festgestellt; in 96 Fällen wurde der Anspruch abgelehnt. Die Summe der durch das Knappschafts-Überwachungsamt Holle erteilten Entschädigungen betrug 270, die unterliegenden 49, die 8464 Mark betragenden. Das Reichsversicherungsamt erzielte 75 Retarfe, und zwar 64 ungenutzte der Berufsversicherung und nur 11 ungenutzte der Rentenversicherung.

Es ereigneten sich in den Betrieben des Bezirks 6445 Unfälle, das heißt auf den Arbeitstag 21. Bis Ende 1916 wurden 847 Unfälle entschädigungspflichtig. Die Anzahl der zum Selbstfahren übernommenen Fälle betrug 579; davon sind 804 Personen abgelehnt, 21 entfallen, 14 verstorben, 194 werden entschädigt und 17 sind noch in Behandlung.

Neuere Ursachen der entschädigungspflichtigen Unfälle pro 1916: durch Explosion 37, durch glühende Metallmassen, Flüssigkeiten, Erde 25, durch bewegte Maschinen 116, durch Ausfall von Leitungen, Gerüsten, Gerüstbänken von Gegenständen 173, durch Stürze von Leitern usw. 55, durch Fahrzeuge 353, sonstige 89; durch innere Ursachen, wie Gefährlichkeit des Betriebes an sich, ungenügende Anweisung, Unbehilfen bei der Anweisung usw. 847. Bei den Verletzungen: Kopfverletzungen 61, Verletzungen der oberen Gliedmaßen 108, der unteren Gliedmaßen 28, Verletzungen ohne Berufung von Körperstellen 751. Die Verteilung der Unfälle auf die Gewerkschaften gestaltet sich folgendermaßen: Steinbohlen 108, Braunbohlenbergbau 8504, Erzbergbau und Metallhütten 1761, Salzbergbau und Salinen 1113, andere Mineralgewinnungen 6. Die Gesamtzahl der Unfälle mit tödlichem Ausgang betrug 164, mit dauernd völliger Erwerbsunfähigkeit 4, dauernd teilweiser 877, vorübergehender 802. Die Zahl der entschädigungsberechtigten Hinterbliebenen betrug 968. Gesamtschadensfälle: 2421 004 Mark. Verwaltungskosten der Section 408 075 Mark. Die Umlage des Reichsbeitrags 1918 ist 102 928 Mark höher als der Sachverhalt 1916. Die Zahl der entschädigungspflichtigen Unfälle ist um 95, die Zahl der Verletzten um rund 4400 gestiegen.

Auf den Betrieb des Krankenhauses Bergmannstr. ist der Einfluß des Krieges während 1918 noch erdbeerter gewesen als 1915. Die Veranlagungskosten sind von 518 070 Mark auf 614 737 Mark gestiegen. Der Sanitätsplan ist um 233 477 Mark überzählig worden. Die Zahl der verletzten Kranken betrug 1164, die der Verpflegungstage 115 546, die der gestorbenen Kranken 60, einschließlich 6 Militärpersonen.

**Reuma.** Das Verlangen nach der Einheitsgröße wird mit dem Knappwerden der zur Verfügung stehenden Rohstoffe immer mehr. In den allgemeinen Kantinen gibt es nämlich jetzt fast täglich mittags Karibben. An sich wäre das, wenn es mit den richtigen Zutaten zubereitet würde, kein schlechtes Gericht, aber es immer und immer wieder zu essen, das ist nicht durchzuführen. Wäre eine Einheitsgröße für alle da, so könnte mit dem, was jetzt die Bezugsstellen erhalten, vielleicht doch einmal eine Abwechslung erreicht werden und sei es nur in der Art der Zubereitung. — Überdies ist das Sträuben der Direction gegen die Einheitsgröße ganz unverständlich. In einigen Betrieben bei Einheitsgröße auf Verlangen der übrigen zu erwidern, ist die Einheitsgröße ganz unverständlich. In den betreffenden Betrieben sehr stark gewerkschaftlich organisierten Arbeiter bereits seit langem durchgeführt. Die Angehörigen, bis in die Breite der Leistung hinauf, erhalten alle dieselbe Essen wie die Arbeiter. Das kann und muß hier in Reuma auch endlich durchgeführt werden.

**Querschnitt.** Ausergewöhnlich statt Kristallisch. Die Kreisverteilung gibt bekannt: In der Woche vom 1. bis 7. Juli 1917 kommen auf Reichsleistungsmarken folgende Auswertungen zur Ausgabe: a) geraucherter Wurst- und Leberwurst, b) geraucherter Schinken, c) geräucherter Schinken, d) frische Wurst und Leberwurst, und zwar auf Reichsleistungsmarken für Erwachsene 150 Gramm, für Kinder 75 Gramm. Ein Anspruch auf eine bestimmte Fleischwarensorte besteht nur insoweit, als von der verlangten Fleischware genügend vorhanden ist. Kristallisch wird in der Woche vom 1. bis 7. Juli auf Reichsleistungsmarken nicht abgegeben.

— Verteilung von Lebensmitteln. Von Sonnabend, den 30. d. M., ab, können die den Kleinhandlern auf Grund der Bezugsabteilung 1, 2 und 3 der Lebensmittelkarte

negen Vorkauf der Lebensmittel entnommen werden: auf Bezugsabteilung 1: 870 Gramm Erbsen zum Preise von 22 Pf., auf Bezugsabteilung 2: 70 Gramm Erbsen zum Preise von 6 Pf., oder Kartoffelgruppen zum Preise von 14 Pf., auf Bezugsabteilung 3: 80 Gramm Leinöl, und zwar aus Topfgerichtetem Öl zum Preise von 9 Pf., ausgenommen zum Preise von 12 Pf. Der Anspruch auf die Lebensmittel erlischt, wenn sie nicht bis zum 7. Juli d. J. bei dem Kleinhandler abgeholt worden sind.

**Polizei.** Veruntreuungsheld der Post. Hier ist der Postbestreuer und Leitungsinspektor D. verhaftet worden. Er hat seit längerer Zeit Unterschlagungen begangen, sowohl an Postposten als auch an Poststellen. Außerdem hat er mit Hilfe eines gefälligen Christenpöbels Posten und Christenpöbel abgeholt und letztere in den Verkehr gebracht.

**Sten.** Abgehängt. Im nahe Osten entstand in dem Grundstücke des Arbeiters Müllrig auf noch nicht aufgeführte Weise ein Brand, durch den das Wohnhaus vollständig eingestürzt wurde.

**Nürnberg.** Leichenfund. Am durchfließenden Mühlbach am Wittenberger Neumarkt wurde in der Nähe der Wabersmühl die Leiche eines unbekanntes Kindes aufgefunden. Die Leiche wurde bis zur Untersuchung einverwahrt in der städtischen Leichenhalle untergebracht.

**Wittenberg.** Zuschlag der Marktkommission. Infolge der in letzter Zeit geführten Klagen über mangelhafte Beschickung des Marktes sieht sich die städtische Volkswirtschaft im Einverständnis mit der Marktkommission zu dem Zwecke gezwungen, daß eine Entschädigung des Markthandels in Aussicht genommen werden muß, wenn der betreffende Standhändler nicht mindestens einmal wöchentlich den Stand benutzt. — Wegen Verletzung der Marktregeln für Gemüse wurde dieser Tage auf dem Wochenmarkt mehrere Verkäufer zur Anzeige gebracht.

— **Aufrichter Zaterst.** Nachdem sich Donnerstag früh kurz nach 5 Uhr der große Friedrighstr. 44 wohnende Gehobeneren Sachse und seine Familienangehörigen nach ihren Arbeitstätten begaben, wurde von Nachbarn bemerkt, daß sich ein fremder Mann in der Sachse'schen Wohnung aufhalten würde. Sofort wurde die in der Nähe des Sachse'schen Hauses wohnende Frau E. benachrichtigt, die mit mehreren Leuten das Haus umstellte, da sie gefürchtet hatten, daß die Füllung der Wäscherei ausgebrochen war. Beim Eintritt in die Wohnung sah Frau E., daß sich ein Mann eiligst zu entfernen suchte, wobei er aber in eine Falle geriet und festgenommen werden konnte. Der Dieb hatte bereits alle Schränke erbrochen und sich mehrere aus Wäschekasten bemächtigt. Nachdem ihm eine Anzahl Prügel verabreicht worden, wurde er der Polizei übergeben. Hier gab er an, der frühere Hilfsgehilfe Gottlieb Stobitzki und am 21. Mai dem Militär entlaufen zu sein. Da er noch in dem Verhaftet steht, vor etwa 6 Wochen derselbe einen Einbruch in die Wohnung des Sachse'schen Hauses gemacht hat, so wird die Sache in der Hand gefahren. In der Hand gefahren ist dem Verhafteten zugestrichelt.

## Aus den Gerichtssälen.

### Schwurgericht.

#### Zu Tode verurteilt.

Mit einem fast ungläublichen roten Vorurteil hatte sich das Schwurgericht in seiner letzten Sitzung zu beschäftigt. Wegen Körperverletzung mit Todeserfolg hatten sich die russischen Arbeiter Ritschik, Wolosow, Stesow, Rafotis, Orpales, Katowitsch und der deutsche Arbeiter Zaubert zu verantworten. Die Russen waren auf der Grund des Amorsdorf beschäftigt und unterhandeln nach der Aufficht des Zaubert.

Eines Tages kamen zwei Russen, die auch unter Anklage stehen, jedoch nicht erschienen sind, von der Arbeit zurück und verhielten sich in der Parade ihr Vorgehen. Der Verdacht richtete sich gegen den russischen Arbeiter Lewontowitsch, der bereits am Morgen von der Arbeit weggegangen war, weil er sich unwohl fühlte. Er leugnete es jedoch, das Geld geflossen zu haben. Die beiden Russen wandten sich dann an den Aufseher und teilten diesem den Verlust ihres Geldes und ihren Verbot mit. Was dann für Unterhandlungen geflogen worden, konnte in der Verhandlung nicht genau festgestellt werden. Die Russen behaupten, daß sie eine Unterbrechung durch den Wächtermeister verlangt hätten. Der Aufseher hätte darauf erklärt, das könne man nicht, sich abmachen. Er selbst will nur gesagt haben, daß man den Wächtermeister kommen lassen solle, doch Wächter ja auch die Russen die Sache unter sich abmachen. Lewontowitsch wurde noch einmal zur Rede gestellt. Zaubert sagte ihm sofort an und fragte, ob er der Täter sei. Einer der Angeklagten kam dann auf den 2. und er tief ihm ins Gesicht: Du hast mir ja auch schon Geld gestohlen. Der Aufseher soll

dann den 2. über den Tisch gezogen und einem anderen seinen Gummihüpfel gegeben haben. Es entstand dann eine wilde Szene. Einige Russen hielten ihren Kameraden fest und zwei andere schlugen darauf los. Sie übten eine Art Selbstjustiz und erzielten schließlich eine Art Kompromiß des Angeklagten, der besaß, das Geld in seinem Besitz verbleiben zu lassen. Das Geld wurde sofort durchsucht und nicht gefunden. Es scheint, als ob der Angeklagte nur aus Sühne ein Geständnis abgelegt habe. Die fünf Angeklagten werden dann den 2. wieder hinunter und auf den Tisch. Die Durcharbeitung dauerte dann fort. Es hatte gegen ein halb acht Uhr begonnen und endete nach zehn Uhr abends. Angeklagte vor es nicht mehr notwendig, den Gemüthen zu halten. Er war schon völlig erschöpft. Den Aufseher sah, wie weit die Sache gegangen war, erinnerte er sich seiner Pflicht und nahm den Russen den Gummihüpfel ab. Vorher hatte er schon einem Russen verboten, mit einem Schmalenbüchse zu schießen.

Der über Angeklagte bezog sich zu weit und klopte über großen Druck. Er war ein fittlicher, kräftiger Mann im besten Alter. Als der Aufseher nach die Kunde machte, fand er den 2. höhnend vor. Am Morgen gegen ein halb fünf Uhr fand ein Russe, der angeklagten war, den Angeklagten vor dem Tisch liegend tot vor. Er merkte das sofort dem Aufseher, der wiederum veranlaßte, eine ärztliche Obduktion ergab dann, daß der Tod durch die vielen Schläge herbeigeführt war. Es hatte ein starker Wutantritt stattgefunden und aus Mitleid und durch einen Verwehler, der durch die Schmerzen herbeigeführt war, war der Tod eingetreten.

Die Angeklagten gestehen zum größten Teil ihre Schuld ein. Ich würde jedoch sämtlich, vom Aufseher hierzu angeklagt worden zu sein. Dieser selbst will nur aus Furcht nicht eher eingestanden haben. Er bestritt sich, die Russen zu den entzündlichen Unfällen aufgefordert zu haben. Es scheint fast als ob er sich im Anfang gelogen hat, daß ein kleiner Denksteil dem Lewontowitsch nicht schaden würde. Als er dann sah, wie die Angeklagten autorisierte, griff er zu. Die Angeklagten verneinen die gegen ihn gestellte Schuldfrage und behaupten, die ersten beiden die Schuldfrage im Sinne der Anklage. Bei den vier anderen Angeklagten nehmen sie nur Teilnahme an einem Verbrechen mit tödlichem Ausgang an.

Der Staatsanwalt beantragt daraufhin gegen die Leiben ersten Angeklagten je fünf Jahre Gefängnis, gegen die beiden anderen je vier Jahre und gegen die Leiben letzten je drei Jahre Gefängnis.

Das Gericht beurteilt die beiden ersten Angeklagten zu je zwei ein halb Jahre Gefängnis, die vier nächsten Angeklagten werden zu je ein ein halb Jahr und der letzte zu einem Jahre Gefängnis verurteilt. Zaubert wird freigesprochen.

## Gewerkschaftliches.

Nationale Bekanntheit der amerikanischen Gewerkschaften. Washington, 28. Juni. (Reuter.) Die amerikanische Arbeitervereinigungen (Gewerkschaftsbund) lehnte es ab, sich an der internationalen Zusammenkunft der Gewerkschaften zu beteiligen, die für den September nach der Schweiz zusammenberufen worden war. Sie erklärte, daß alle beratenden Ergebnisse führen können. — Diese ablehnende Antwort entspricht ganz dem sonstigen engherzigen und gnostischen Geiste der amerikanischen Gewerkschaftsbewegung.

## Letzte Nachrichten.

### Griechenlands Kriegserklärung?

Paris, 29. Juni. (R. F. B.) Nach Meldungen aus Athen hat die griechische Regierung (Benizelos) ihren Verbänden in Paris beauftragt, den Regierungen in Berlin, Wien, Sofia und Konstantinopel mitzuteilen, daß Griechenland die diplomatischen Beziehungen zu ihnen abgebrochen habe. (Anmerkung des R. F. B. — Eine Befähigung der Meldung liegt hier an zuständigen Stelle bisher nicht vor.)

## Allerlei.

### Der Berliner Kupfer-Brosch.

Der Angeklagten werden in der Verhandlung am Donnerstag verschiedene Aussagen nachgewiesen. Der Inhaber der Firma Gebrüder Stolz, Kaufmann Stolz, beteiligte sich zugleich mit einigen Angestellten seiner Firma an den Kupfer-

# Für die Ferien und Reise

== Touristen-Kleidung in Loden und Fantasie ==

Hochsommer-Kleidung in Luster und Wachstoffen

Enorme Auswahl in Wasch-Kleidung für Knaben

Herren-Anzüge nach Mass & Damen-Kostüme nach Mass

Sport-Hüte, -Mützen, -Hemden, -Gürtel, Rucksäcke

# Endepols & Dunker

Halle a. d. S., Gr. Ulrichstrasse 19.

Der Schmelzprozess. Die Gussmaße bei jeder Gussart von Eisen im ganzen Lande sind, die für die Herstellung von 1000000 bis 2000000 Tonne bei jeder Gussart sind, jedoch bei Gussmaße der Veranlassungen viel mehr bedient. Die Umstellung hat bei diesen Prozessen mit Eisen u. a. auch von diesen sehr bedeutenden Dampfmaschinen für die Kraftmaschinen erzeugt und dieses Gefährliche Geschäft hierzulande in dem von mittelfürigen Schmelzen riefen Dampf. Zum Aufsteuern. Die angelegte Aufmerksamkeit dieser Arbeit ging in die Dampfkessel. Dieses Schreiben hat die Angelegenheit mit dem Namen eines Gusses in der Gießerei untergebracht. Einige Male hat sie sich auch eines anderen unglücklichen Namens bedient. Die bei Schmelzen angibt, in die von der Gruppe Stahl befähigt hat gebüht worden. Diese hat demnach einmal Gussmaße erhalten, die sich auf 700000

des Metallgehaltes bedient. Wenn man diesen Fall nicht einsehen will, so hat die Gießerei ein Problem, so sehr sich bei den Umständen der Umstellung von 1000000 bis 2000000 Tonne bei jeder Gussart sind, jedoch bei Gussmaße der Veranlassungen viel mehr bedient. Die Umstellung hat bei diesen Prozessen mit Eisen u. a. auch von diesen sehr bedeutenden Dampfmaschinen für die Kraftmaschinen erzeugt und dieses Gefährliche Geschäft hierzulande in dem von mittelfürigen Schmelzen riefen Dampf. Zum Aufsteuern. Die angelegte Aufmerksamkeit dieser Arbeit ging in die Dampfkessel. Dieses Schreiben hat die Angelegenheit mit dem Namen eines Gusses in der Gießerei untergebracht. Einige Male hat sie sich auch eines anderen unglücklichen Namens bedient. Die bei Schmelzen angibt, in die von der Gruppe Stahl befähigt hat gebüht worden. Diese hat demnach einmal Gussmaße erhalten, die sich auf 700000

Wetterverhältnisse in Ostpreußen. Nach dem letzten Ostpreußen Wetterbericht, der am 27. Juni veröffentlicht wurde, ist die Gussmaße der Veranlassungen viel mehr bedient. Die Umstellung hat bei diesen Prozessen mit Eisen u. a. auch von diesen sehr bedeutenden Dampfmaschinen für die Kraftmaschinen erzeugt und dieses Gefährliche Geschäft hierzulande in dem von mittelfürigen Schmelzen riefen Dampf. Zum Aufsteuern. Die angelegte Aufmerksamkeit dieser Arbeit ging in die Dampfkessel. Dieses Schreiben hat die Angelegenheit mit dem Namen eines Gusses in der Gießerei untergebracht. Einige Male hat sie sich auch eines anderen unglücklichen Namens bedient. Die bei Schmelzen angibt, in die von der Gruppe Stahl befähigt hat gebüht worden. Diese hat demnach einmal Gussmaße erhalten, die sich auf 700000

# Lumpen, Papier, Knochen, Eisen

kauft und zahlt staunend hohe Preise nur

# W. Theuring, Domplatz 9.

Telephon 5659.

## Bahnsperrung ab 1. Juli.

Regelmäßiger Eildampfer-Verkehr

Halle-Hamburg und Zwischen-Stationen wie Magdeburg, Wittendörge, Lützen usw. Abfahrt von Halle jeden Sonnabend.

Halle-Berlin und Zwischen-Stationen wie Brandenburg, Spandau usw. Abfahrt von Halle jeden Mittwoch.

Fahrdauer Halle-Hamburg wie Halle-Berlin ca. 4—5 Tage.

Über-Nachnahme täglich, Anlieferung am Abgangstage bis frühestens 5 Uhr nachmittags.

### Spekulations-Berein

Mittelschiffische Hafen- und Lagerhaus-Gesellschaft. Telefon 5700.

### Spekulations-Berein

Mittelschiffische Hafen- und Lagerhaus-Gesellschaft. Telefon 5700.

### Achtung Hausfrauen! Geld liegt in allen Winkeln.

300 Kilo Strampfwolle	100 Mk.	100 Kilo Nestsch	100 Mk.
100 Original-Lumpen 15-30	100	100 Knochen	100
1000 Papier-Abfälle	40	1000 Zeitungen u. Bücher	100

alle Sorten Felle und Rosshaare höchstbeste Tageproben.

Hote auf Wunsch auch selber ab.

### Paul Günther, Rohprodukten, Taubensstrasse 3, Tel. 6176. Alles wird streng reell gewogen!

### Achtung!!! Decken Sie Ihren Bedarf.

Müllabfälle u. Wästen sind noch am Lager, Gummi-Schleife, Schwämme u. Spritzen nur noch kleine Restposten Kopfhörten u. Friseurkäms noch reichliche Auswahl. Kopf- u. Mundwasser nur noch geringe Mengen. Prima-Strichstühle Lackfarbe, Kleber, 3/25 K. Pflast alle Sorten 1/20 u. 1/100 Habit, Rasier-Kreme, in Qualität von 7/5 Pf an. Gerichte's Friseur-Brom alle Preise. Sämtliche Putzmaschinen, 1/2 Zitronensaft in Flaschen von 100 K an. 600

### Schwanen-Drogerie.

### Abzahlung

liefern wir einzelne Möbel, Polstermöbel, ganz Wohnungs-Einrichtungen, Betten- u. Küchen-Kleidung, Tapeten, Kinderwagen. Zahlungsbedingungen günstig.

### Eichmann & Co.

Gr. Ulrichstr. 11. Hauptgeschäft.

### Säuglings - Fürsorgestelle

ab 1. Juli 1917

Am Franzosenweg.

Sprechstunden täglich 8-9 Uhr vormittags.

### Eine gute Uhr

für Damen und Herren, Armband- u. Taschenuhren mit leuchtendem Zifferblatt, kaufen Sie billig u. vorteilhaft beim Uhrmachermeister

### Bern. Schneider.

Kl. Ulrichstr. 55, pt. u. 1. Große Auswahl. Jede Uhr wird geprüft u. genau reguliert. Reparaturen gut u. billig, für Militär möglichst schnell. Ich bitte um Beachtung meiner Schwanen-Drogerie.

### Maurer

steht ein

### Otto Grote, Baugeschäft,

Albrechtstr. 20. 498

### Die Hirsch-Apothete tauf.

frisch oder getrocknet: Lindenblüten, Birkenblätter, Kamillen, Stiefmütterchenkraut, Fußblätter, Nadeln, Bilsenkraut, Stechapfel, Pfefferminze, Brombeer-, Himbeer-, Erdbeerblätter, Schafgarbe, Wegerich, Wallnußblätter. (Auswärtige erhalten bei entsprechender Menge das Fahrrecht.)

### Walther Maus, Dentist,

— Zahnarzt — Behandlung kranker Zähne — Gr. Steinstr. 10, L. gegenüb. Stadt-Hausburg, Fernspr. 3684. Sprechstunden: 1/28-1 u. 1/28-1/27, Sonntags nur vormittags. 496

### 1 Schlosser u. 1 Dreher,

ältere, überlässige Arbeiter für keine Werkstatt gesucht.

### Spezialer Kuno Fischer,

Bertiner Str. 5. 11029

### Friseurlehrling

ohne Gebühr, welcher 1 Jahr oder länger gelernt hat und zu Hause arbeiten kann, hat bei Einstellung. Offerten unter K. G. 2547. 111. Bism. Str. 10, Berlin. 4. 498

### Säugmädchen gefucht.

Keine. Gr. Steinstr. 18. 499

### Geschirrführer.

Otto Gülte, Brauwerkstr. 8.

### Hausdiener

sofort gesucht. 361. Gustav Reusch, Poststr. 4. 11029

Wollin, Mandolin, Klavier u. Gitarre-Unterricht erteilt. Unterricht 49. 3 Weigen mit Wästen zu verk.

### Ehe

fragen, Anst. Beleh. von Dr. med. C. Busen. Inhalt: Das Recht u. d. Pflichten d. Ehe. Das Heiratsgesetz, Gesundheit, Fortdauern, Basse u. Ehe. Liebe od. Vernunft. Hochzeit, Evg. d. j. Ehe. Recht u. Pflicht d. Ehe. Kinderlosigkeit. D. Gefährlichkeit. Frau usw. — Anhang: Knabe od. Mädchen? F. M. 150, Nechn. 1.170 v. Hansart-Verlag, Berlin-Steglitz 31.

### Dittelt

findet zu kaufen 477. Reclamant Günter, Sit. Sit. 111.

### Zentral-Verband der Handlungsgehilfen

Bezirk Halle (Saale), Geschäftsstelle Harz 42/44.

Der Verband gewährt Stellenlosen, Kranken-, Umzugs- u. Sterbe-Unterstützung, Rechtschutz, Stellen-Vermittlung, Scaffbeiträge.

Dienstag den 3. Juli 1917, abends 8 Uhr, im „Volkspark“, Burgstr. 27:

### Monats-Versammlung

Tagesordnung:

- Kassenbericht vom 1. Quartal.
- Verbands-Angelegenheiten. 1015

Zahlreichen Besuche sieht entgegen Die Bezirksleitung.

Sektion der Lagerhalter. Mittwoch, 4. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, im „Volkspark“

Versammlung.

Tagesordnung: Berufliches.

### Pfälzer Schießgraben.

im grossen Garten täglich:

### Grosses Volks-Konzert.

Abend 7 1/2 Uhr. Kapelle des Herrn Direktor Göhrlich. Eintritt frei. 543

Ergebenst ladet ein Karl Henkelmann.

### Konzerthaus „Oberpollinger“.

Jägerstrasse 1. Schke Gr. Ulrichstrasse.

Neu! Täglich: Gr. Künstler-Konzert. Neu!

Ergebenst ladet ein 30 Frau Elsa Beth.

### Konzerthaus „Altenburger Hof“.

Am alten Markt. Eingang Kutschgasse.

Täglich grosse Konzerte 544

### Schneidige Mädel.

der Hauskapelle. Ergebenst ladet ein Frau F. Kampe.

### Schreiber-Schlöbchen

Halle-Nord, Am Galgenberg.

### Preis-Kegeln

(Schnur und Knirschen.)

1030. Strenge laden freundlich ein Max Tille und Frau.

### Die Hirsch-Apothete tauf.

frisch oder getrocknet: Lindenblüten, Birkenblätter, Kamillen, Stiefmütterchenkraut, Fußblätter, Nadeln, Bilsenkraut, Stechapfel, Pfefferminze, Brombeer-, Himbeer-, Erdbeerblätter, Schafgarbe, Wegerich, Wallnußblätter. (Auswärtige erhalten bei entsprechender Menge das Fahrrecht.)

### Handbuch der Dreherei.

Das Buch ist durchgesehen, mit reichem Inhalt vermehrt und mit über 455 Abbildungen, 186 Tabellen, 1500 Berechnungen und Formeln versehen.

1000 Seiten. Preis 6.00 Mk. 111

Wien-Verlag

### Bollwurbandlung.

Halle u. d. G. Harz 42/44.

1000. Strenge laden freundlich ein Max Tille und Frau.

### Sichel-Leim

Fusidolackfarb. über Nacht trocknend. Küchensockel- und Küchenmöbelfarben. Firnis, garant. rein. Firnis-Erzeugt. Emalte-Lack. Weißfensterfarben. Schablonen, etc., etc.

### Farben-Kramer,

Mittelwache 9/10. Fernspr. 1165. Gegenüber Herrns Patzschall. Erstes Farben-Detailgeschäft mit elektr. Maschinen zur Herstellung von Öl- u. Lackfarben.

### Kauft das gute



### Schokoladen

Zu haben: Schokoladen, Pflaster, sämtlich gemacht in Verkaufsstellen. Dampfabrik Halle 1/2.

### Meine Biegel-Cravatte

So sehr — einfach! bereitet die Horn Verguden, der Stehmütze getragen trägt Ein Versuch macht klug! 1 Stück nur 75 Pf. 3 Stück nur 2 Mk.

### Dauerwätsche-Verkauf,

Kl. Berlin 2, 1 Trepp. Ecke Sternstrasse. 733

### Möbel-Fabrik u. -Magazin

31 Friedrichstraße 31. Gemalte mehr als 20 Jahre anerkannt gut, selbst gezeichnete Möbel u. Bekleidungsartikel, bei Zeit anpassend zu billigen Preisen. N. Bergmann, Tischlermeister.

### Künstliche Zähne

Behandlung kranker Zähne. Schmerzlose Zahnziehen selbst möglich.

### Hall. Zahn-Klin. -Anstalt

(vormals Brittanvia). Gr. Ulrichstrasse 11, II. Fernspr. 3966. 94

**Walthalla-Theater.**  
8 Uhr.  
Heute, Sonnabend, zum letzten Mal: **Stolze Thea!** 1025

Sonntag den 1. Juli, abends 8 Uhr:  
**Gastspiel Max Walden**  
mit seiner Gesellschaft.  
Zum 1. Mal:  
**Der Juxbaron.**  
Posse in 3 Akten von Porges-Milo und Haller.  
Musik von Walter Kollo.  
**Blaukehlen:** Dir. Max Walden.  
Musikalische Leitung: Dr. Franck  
In Leipzig über 100 mal aufgeführt.  
Kasse Sonntags ab 10 ununter.

**Olympia-Park.**  
Morgen, Sonntag, am Renn-Sonntag, 10 Uhr:  
**2 Konzerte 2**  
Nachmittags: Walthalla-Theater-Orchester.  
Abends: Kapelle Görlich.

**Olympia-Radrennbahn, Merseburgerstr.**  
Sonntag den 1. Juli 1917, nachm. 3 1/2 Uhr:  
**Gross. Goldenes Rad v. Halle.**  
Klassisches Dauerrennen über 80 Km  
hinter Riesen-Schrittmachermaschinen. — Preise 1200, 800, 600 Mk.

Am Start: **Richard Weise, Charlottenburg,**  
bekanntester Sechstagsfahrer, Sieger unzähliger Rennen. Sieger vieler Strassenrennen.  
Schrittmach.: Frank, Strassburg.  
**Neu! Emil Lewanow, Berlin, Neu!**  
der kommende Mann Deutschlands.  
Erster Start in Halle.  
Bekannt durch seine vielen Siege über alle Fahrer.

**Große Flieger-Rennen.**  
4 Rennen.  
Am Start die Berliner Rennmanschaft, unter anderem: Schrage, Radel, Tetzlaff, Müller, Hiepel, Peter, Brehmer, Schulz, Bernh. Weise, Danke, Niechalke, Weber, Lähne, Emeric, Grahl.  
**Sport-Ereignis von Halle.**  
Spannende Kämpfe sind zu erwarten.  
Eintrittspreise inkl. Steuer: 2. Platz 1.50, 1. Platz 2.10, Erlöse 3.10, Loge 4.20 Mk. Militär und Kinder zahlen bis 1. Platz die Hälfte. 1028

Von 3 Uhr ab: **Konzert.**

**Zoo.**  
Reicher Tierbestand.  
Sonntag, den 1. Juli 1917:  
**Billiger Sonntag**  
Nachmittags **Nachmittags-Konzert**  
vom Görlich-Orchester. 7492  
Abends **Großes Abend-Konzert.**  
Eintrittspreise für den ganzen Tag über für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 20 Pf., für Militär ohne Dienstgrad vormittags 10 Pf., nachmittags 20 Pf.

**Haag-Riglers**  
**Rentenfigur.**  
Stata der Einbuße an Erwerbsfähigkeit bei Unfällen. (11. Auflage 1916).  
Preis 1.60 Mk.  
Als eine sehr wichtige, wenn auch nicht alleinige Grundlage für die Einzahlung der Erwerbsunfähigkeit des Verletzten dient den Anhängen das ärztliche Gutachten. Es ist deshalb die procentuale Abschätzung durch den Arzt ein sehr wichtiger Teil seines über den Verletzten zu erstattenden Berichts.  
Obige Stata zeigt an einer menschlichen Figur die Einbuße an Erwerbsfähigkeit in Prozenten.  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung, Halle,**  
Harz 42/44.  
— Nach auswärtig Porto 5 Pfennig. —

**Kurzwaren.** 1007  
**Spitzen. Knöpfe.**  
Reisen-Answahl.  
Solide Preise.  
**H. Eikam, Leipzigerstrasse 67.**

**Markt-Taschen**  
**Max Lösche,**  
Alter Markt 3, 1031

**Platt, Senf**  
Hohlhals-Stützweigen.  
**Känzels, Fuß-Heil**  
bestes Mittel gegen  
1021 Schweißfuß.  
**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstr. 11.

**Säuer-Schwein** zu verkaufen  
Radewell, Saupfritze 49.  
Sofas und Matrasen werden  
aufgepöfcht von  
1017  
**E. Dippold, Gr. Ofenstr. 12, S. D.**  
**Schulbücher** aller  
Art  
empfeilt die  
Volksbuchhandlung,  
Halle a. d. S., Harz 42/44.

**Burg-Theater.** 5 Uhr. **Fern Andra** 5 Uhr.  
— In ihrem Liebes- und Kriminal-Drama. — 1011

**Volkspark** Burgstr. 27.  
Heute, Sonnabend, 30. Juni, abends 8 Uhr:  
**Grosses Militär-Konzert**  
ausgeführt von der  
Kapelle des Landw.-Ers.-Bataillons, Inf.-Regim. Nr. 36.  
Morgen, Sonntag, nachmittags und abends:  
**Gr. Frei-Konzert**  
der Görlich'schen Kapelle.  
1018  
Die Geschäftsleitung.

**Bad Wittekind**  
Sonntag, den 1. Juli 1917,  
Früh-Konzert  
vom  
Stadttheater-Orchester.  
Leitung:  
Kapellmeister Karl Nöhren.  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Kur-Konzert,**  
ausgeführt von der  
Kapelle des 12. Landsturm-Inf.-  
Ers.-Bat. (IV./31)  
Leitung:  
Kapellmeister R. Hönig.  
Eintrittspreise: zum Früh-  
konzert 25 Pf., zum Nachm.-  
konzert 35 Pf., einschl. städt.  
Kartensteuer. 7490

**Apollo-Theater.**  
Nur noch 1 Aufführung!  
**Die verflixten kleinen Mädels.**  
Borb. F. Familie Knapp.  
Sonntag, den 1. Juli,  
zum 1. Mal:  
**Seln Herzensmadel.**  
Bolschinsk t. 4 Akt. nach Uffell  
U. Arrange. Solas Vater  
bearbeitet von Willt Schenk.  
**In Berlin monatelang volle Häuser!**  
Nachmittags 3 1/2 Uhr:  
**Garten-Frei-Konzert**  
des Rothland-Orchesters.  
Bei ungenügender Witterung:  
Sagen- u. Famil.-Vorstellung.

**UT** **Alte Promenade 11a.**  
— Fernsprecher 5738 —  
**Die 10. Isonzoschlacht.**  
Militärisch-authentischer Film in mehreren Abteilungen.  
**Tromelfeuer!**  
Gegenangriff durch das Sperrfeuer der Italiener.  
Kaiser Karl bei seinen Truppen während der Schlacht.  
Aufgenommen von 14 Operateuren in den vordersten Stellungen. 1030  
Das grosse Soloprogramm.  
**Auch für Jugendliche genehmigt!**  
Anfang 3 1/2 Uhr. Anfang 5 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 4. Juli:  
**Brunnen-Fest.**  
empfehlen die  
Mode-Zeitungen  
Volksbuchdlig.

**C. O. Trothe,**  
Optisches  
Spezial-Institut,  
Poststraße 9/10.  
Gegr. 1816. Tel. 2916.

**UT** **Leipzigerstrasse 88.**  
— Fernsprecher 1224. —  
**„Der nächtliche Besucher“.** 1030  
Drama in  
3 Akten.  
**„Der verflixte Alkohol.“**  
**„Tuberkulosen-Fürsorge“**  
Herausgegeben vom Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Verföngungsregelung in Woche vom 2.—8. Juli 1917.  
Auf Grund der §§ 47 und 49 der Verordnung des Bundesrats vom 26. Juni 1916 (D. O. R. G. 500), der Verordnung über die Beschränkung des Verkehrs und die Beschränkung und gemäß der Verordnung des Magistrats vom 15. September 1916 wird für den Viehverkehr folgende Anordnung:  
§ 1. In der Woche vom 2. bis 8. Juli dürfen auf den Abschnitt 12 der Kartoffelfarte d r e i F u n d Kartoffeln abgegeben und einnommen werden. Die Verkäufer haben beim Verkauf diesen Abschnitt von der Kartoffelfarte abzutrennen und den Verkauf in der vorgeschriebenen Weise im Lebensmittelfeld (Nur bei Kartoffeln) ersichtlich zu machen. Von der Kartoffelfarte bereits abgetrennte Abschnitte sind unzulässig und daher von den Verkäufern zurückzugeben.  
§ 2. Anhalten, Krankenwärter, Paracette sowie Haushalte, welche Kartoffelbörse besitzen, dürfen von denselben in der Woche vom 2. bis 8. Juli nicht mehr als d r e i F u n d auf den Hof beschicken.  
Zwischenhandlungen fallen unter die Strafbestimmungen des § 7 dieser Anordnung.  
§ 3. Schwerf. Schmeidearbeiter dürfen auf den Abschnitt 10 der violetten Karte und der dunkelgrünen Kartoffelfarte vier F u n d Kartoffeln kaufen. In diese Kategorie darf die Ware gegen Vorlegung und Einweisung der Kartoffelfarte als getrennte Abschnitte der Zufahrtkarte abgegeben werden. Die Abschnitte der Zufahrtkarte zeigen in violetter und in dunkelgrüner Farbe die Angabe der Woche, für die sie gelten. Die Abschnitte in grüner Farbe sind unzulässig und dürfen auf die selben keine Kartoffeln abgegeben werden.  
§ 4. An Stelle der aus vollen Verforgung fehlenden Kartoffeln werden auf den Abschnitt 13 der Kartoffelfarte 140 Gramm Mehl in den Säcken und Mehlbägen von Dienstag, den 3. Juli, ab verkauft.  
§ 5. Die Verkäufer haben die Abschnitte der Kartoffelfarten am Dienstag, den 10. Juli, dem Stabverwaltungsamt in der vorgeschriebenen Weise gebündelt abzuliefern.  
§ 6. In der Woche vom 2. bis 8. Juli gelangen außerdem noch an Verforgung für den Kopf der Bevölkerung 1/4 F u n d Mehl, 1/4 F u n d Sirup, 1/2 F u n d Iose Suppe. Die nähere Regelung erfolgt durch besondere Bekanntmachung.  
§ 7. Zwischenhandlungen gegen diese Anordnung, die mit der Bekanntmachung in Einklang tritt, werden nach § 16 der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1916 besw. nach § 17 der Verordnung über Preisprüfungsstellen geahndet.  
§ 8. a, am 20. Juni 1917. Der Magistrat.

**Stadt-Theater Halle**  
Direktion: Leopold Saechse.  
Sonntag den 1. Juli 1917, nachmittags 3 1/2 Uhr:  
Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.  
**Die Förster-Christi.**  
Operette in 3 Aufzügen von Georg Jarro.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Das Dreimäderlhaus.**  
Eingepiel in drei Aufzügen von H. M. Willner und H. M. Reichert.  
Musik nach Franz Schubert, bearbeitet von Heinrich Berté. 1019  
Montag den 2. Juli 1917:  
**Iphigenie auf Tauris.**  
(Freilichtspiel auf der Weisheit)

**Raufe sofort**  
500 Dugend gebrauchte  
**Rüffstränge,**  
auch in kleinen Posten. 1014  
**Franz Schlegel, Hafenstr. 41.**

Empfehle mein  
**Spezial-Geschäft**  
in  
**Zigarren, Zigaretten, Rauch-,  
Kau- und Schnupftabaken.**  
**A. M. Albrecht,**  
Lindenstrasse 53.

**Geschäftsbücher**  
von Lager und nach Angaben  
besten 743  
Geschäftsbücher eigener Anfertigung.  
Größ. Kinderstiftung m. Matr.  
beheim. Volkstheil m. Büchlein.  
bill. a. v. r. G. Golenitz, 12. S. D.

**Woher  
? kommt das Geld  
zum Kriege ?**  
Von Julian Borchardt.  
Preis 60 Pf. (Porto 5 Pf.)  
Zu beziehen durch die  
**Volksbuchhandlung**  
Halle, Harz 42-44.

**Ausgabe der Zusatzfleischkarten.**  
Die Ausgabe der Zusatzfleischkarten für die Zeit vom 9. Juli bis 5. August d. J. erfolgt am Montag bei Sonnabend nächster Woche in den zuständigen Warenausgabestellen an diejenigen Personen, welche an diesen Tagen ihre Brotmarken erhalten. Die Ausgabe erfolgt gegen Vorlegung des Lebensmittelcheines. Die Inhaber von alten Lebensmittelcheinen mit schwarzem grünen Kreis erhalten für sich und ihre Haushaltsangehörigen Zusatzfleischkarten der 1. Gruppe (rote Farbe). Die Inhaber der neuen Lebensmittelcheine, also mit rotem und blauem Kreis erhalten für sich und ihre Haushaltsangehörigen Zusatzfleischkarten der 2. (aufzuberechtigten) Gruppe (violette Farbe). Jeder Inhaber eines Lebensmittelcheines erhält je zwei Zusatzfleischkarten, als ihm nach den Entgeltungen auf dem Lebensmittelcheine Fleischkarten benötigt werden dürfen. Für Kinder unter sechs Jahren werden Kinder-Zusatzfleischkarten ausgeben. Den Selbstverforgern, denen infolge eigener Hauswirtschaft die Fleischkarten ganz oder für eine gewisse Anzahl von Personen entzogen sind, dürfen Zusatzfleischkarten infoweit nicht ausgedehnt werden. Zwischenhandlungen werden bestraft. Die Zahl der auszugebenden Zusatzfleischkarten ist auf dem Lebensmittelcheine zu verzeichnen. Die Abholung der Fleischkarten hat an den vorgeschriebenen Tagen zu erfolgen.  
Halle, den 29. Juni 1917. Der Magistrat.

**Verkauf von Eier.**  
Von der Zentral-Eier-Stelle sind uns ausländische Eier überwiesen worden. Der Verkauf wird Montag den 2. Juli fortgesetzt.  
Zum Kauf berechtigten die Nummern der neuen Lebensmittelcheine 29001—29000 vormittags von 8—12 Uhr und die Nummern 29001—31500 nachmittags von 2—6 Uhr.  
Für jeden Kopf eines Haushaltes werden zwei etwas größere Eier abgegeben zum Preise von 23 Pfennig für das Stück.  
Der neue Lebensmittelchein ist vergraben.  
Für Verfeinerung der Aufzucht wollen man abgeköhltes Mehl (vor allem Aufzucht) bereithalten!  
Achtung nur innerhalb drei Tagen.  
Da diese ausländischen Eier nicht der allgemeinen Tierverforgung unterliegen, müssen die Eier besonders verkauft werden.  
Halle, den 30. Juni 1917. Der Magistrat.

Am Montag den 2. Juli 1917 findet auf dem hiesigen Markt in der Talmarkthalle der Verkauf von Geflügelstern feinsten Qualität statt, und zwar vormittags von 8—12 Uhr auf die Nummern 45501—57500, nachmittags von 2—6 Uhr auf die Nummern 57001—70000 der neuen Lebensmittelcheine.  
Auf den Kopf eines Haushaltes entfällt 1/2 Liter zum Preise von 125 Pf.  
Eine Verpflichtung zur Abnahme des ganzen zum Einkauf berechtigten Quantums besteht nicht.  
Das Publikum wird erucht, Gefäße, Köpfe, nicht flachen, mitzubringen.  
Halle, den 30. Juni 1917. Der Magistrat.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September ab November 1916 wird der Verkauf von Mehl wie folgt geregelt: Der Kauf beginnt am Montag, den 2. Juli 1917. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/2 F u n d Mehl abgegeben werden. Der Verkaufspreis beträgt 60 Pf. für das F u n d. Die Käufer sind verpflichtet, die demjenigen Verkäufer das Mehl einzukaufen, bei welchem sie für den Bezug von Mehlmarken in die Bundeslisten eingetragen sind. Zwischenhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 17 der Verordnung vom 25. September und 4. November 1916.  
Halle, den 30. Juni 1917. Der Magistrat.